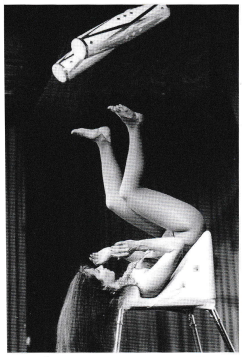
HANSA-THEATER HAMBURG

Wie die Mutter, so die Tochter

Selyna Bogino als neuer Star am Antipodenhimmel

Ihr spanischer Großvater Tito Reyes wurde mit seinen Kopfsprüngen bekannt … ihr italienischer Vater Paolo und zwei seiner drei Brüder radelten als Bogino Brothers durch die Circuswelt … ihre Mutter Consuelo Reyes ist eine der talentiertesten Antipodenspielerinnen … ihr Onkel Rodolfo Reyes setzt die Equilibristiktradition seiner Familie fort. Allesamt gastierten sie in renommierten europäischen Circussen und waren auch mehrfach im Hansa-Theater Hamburg engagiert. Und just dort begegneten wir im letzten Winter der 1990 geborenen Selyna Bogino, die sich mit ihren Fußjonglagen auf dem besten Wege befindet, es ihrer Mutter gleichzutun.

Väterlicherseits repräsentiert Selyna die fünfte Generation der italienischen Artisten- und Circusfamilie Bogino, denn der 1863 geborene Brunone, aus privater Turiner Familie stammend, ging mit seiner Ehefrau zum Circus und wurde Clown. Wenn wir nun zwei Generationen überspringen, landen wir direkt auf dem Fahrradsattel der drei Bogino Brothers Andrea (geboren 1953), Paolo (1956) und Franco (1958). In den 70-er und 80-er Jahren waren sie bei vielen renommierten Circussen unter Vertrag, leider nie für eine Sommersaison in Deutschland, dafür umso häufiger in Skandinavien, aber auch bei Knie in der Schweiz (1969 und 1981). „Drei kleine Buben auf Ein-, Zwei- und Hochrädern voller Spritzigkeit, Rasse und Ausstrahlung … von hohem Können und mit glänzendem Verkauf", schwärmte in der Circus-Zeitung vom April 1969 der für seine spitze Feder bekannte Schweizer Korrespondent Beat Liechtenhan. Im Kopenhagener Tivoli traten sie 1996 zum endgültig letzten Mal als Trio auf, nachdem sie zwischenzeitlich bereits eigene Wege gegangen waren.

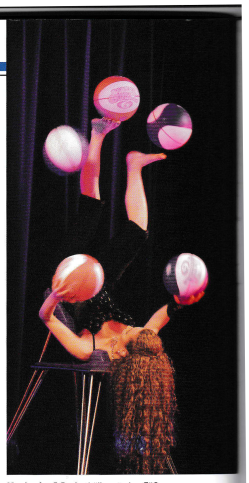


Consuelo Reyes. ✪ Fotos (2): Hansa-Theater

Vor allem für Paolo wurde Dänemark ohnehin ein zukunftsweisendes Land, denn als die Bogino Brothers 1983 mit Benneweis auf Zelttournee gingen, waren auch die Geschwister Consuelo und Rodolfo Reyes dabei, die Kinder von Tito Reyes, der seine Equilibristik im Kopfstand mit mehrfachen Sprüngen auf dem Kopf krönte. Gerne erinnern wir uns an seine vier Jahre im Circus Willy Hagenbeck ab 1971, wo 1974 die damals 13-jährige Consuelo ihr Managendebüt als Antipodenspielerin feierte. 1978 und 1979 kehrte die Familie Reyes nach Deutschland zurück, in den Circus Corty Althoff.

Nun also Benneweis 1983: Consuelo und Paolo verliebten sich ineinander, heirateten 1985 in Kopenhagen und absolvierten so manche Circussaison gemeinsam: 1986 Merano, 1987 Arena. 1989 versuchten die Brüder und ihre Familien es mit einem eigenen Circus in Italien, dem Circo Miranda Orfei, doch Probleme mit weiteren Geschäftspartnern ließen das Projekt nach nur vier Monaten enden. Es war übrigens nicht der erste Circus dieser Familie, denn Eltern und Onkel der Bogino Brothers hatten von 1954 bis 1961 den Circo Fratelli Bogino betrieben.

In den 90-er Jahren wurden die Circusengagements weniger und die Varietéverträge häufiger. Consuelo und Paolo sind in Oleggio bei Mailand zu Hause und haben drei Kinder: Selyna und ihre jüngeren Geschwister Danyel (geboren 1993) und Mylena (2003). Für deren Schulausbildung war eine relative Sesshaftigkeit natürlich vorteilhaft. Selynas zukunftsweisende artistische Ausbildung begann, als sie etwa acht Jahre alt war. „Ich wollte wie meine Mutter sein" und so entstand ihr Interesse an den Antipodenspielen. Trainiert wurde sie nicht etwa von ihrer Mutter, sondern von ihrem geduldigeren Vater. Ende 2005 hatte Selyna im Weihnachtsvarieté des Traumzeit-Theaters Backnang von Michael Holderried ihren ersten Bühnenauftritt. Auch ihr Vater war damals im Programm, als Komiker und zudem mit seiner Solonummer zu Einrad.



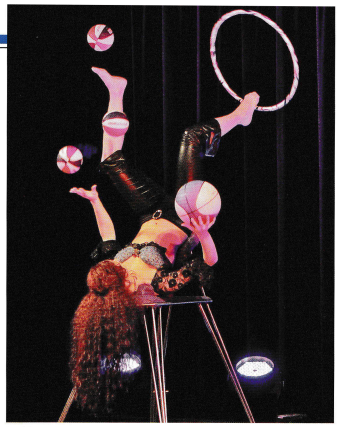
Kaskade: 5 Basketbälle mit den Füßen.

Weitere Engagements folgten, unter anderem bei Roncallis Pajazzo in Köln und vor einem Jahr vier Monate lang im Frankfurter Tigerpalast. Von Ende Oktober 2011 bis Ende Februar 2012 knüpfte sie an die Hansa-Tradition ihrer Familie an. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass im Winter 2009, als sich nach siebenjähriger Ruhezeit der Hansa-Vorhang wieder öffnete, Consuelo Reyes mit im Programm war, als einzige Darbietung, die bereits vor der vorübergehenden Schließung dort gearbeitet hatte. Wie die Mutter, so die Tochter: Selyna, von Moderatorin Cora Frost zu Recht als „strahlend schön und schwerelos" angekündigt, jongliert unter anderem mit drei und vier Tüchern und mit bis zu fünf (!) Basketbällen und garniert ihre Tricks mit gelenkigen Tanzintermezzi. Assistiert wurde ihr im Hansa von ihrem Bruder Danyel, der übrigens eine eigene Darbietung einstudiert hat, Jonglage kombiniert mit Breakdance. Mylena, kürzlich neun geworden, sei noch etwas unentschlossen, was eine eventuelle artistische Karriere betrifft, ergänzt Selyna. Sie selber ist fleißig: Zu Hause trainiert sie drei bis vier Stunden täglich, hat neben den Antipodenspielen eine Hula-Hoop-Nummer und übt „just for fun" Handstände. In ihrer Freizeit malt sie gerne, zum Beispiel Gruppenbilder von Artistenkollegen.

Paolo Bogino.

Italienischer Vater und spanische Mutter – genauso international ist auch Selynas Nationalität: Laut Reisepass ist sie Spanierin und laut Personalausweis Italienerin. Natürlich beherrscht sie beide Sprachen; in der Familie wird Italienisch gesprochen, doch mit ihrer Großmutter mütterlicherseits Spanisch. Sie lebt seit rund 20 Jahren bei ihnen; ihr Mann Tito Reyes ist 2007 verstorben.

Betrachtet Selyna, die aus einer alten Circusfamilie stammt, doch bis jetzt fast nur in Varietés aufgetreten ist, sich mehr als Circus- oder als Varieté-Artistin? Eigentlich beides, denn sie würde auch gerne im Circus arbeiten, hat es vor ihrem Hansa-Winter schon gemacht, zwei Wochen im italienischen Circo delle Stelle. Dort zeigte ihr Freund Aljosha Coatti seine leistungsstarke Darbietung am chinesischen Mast; zudem enthält sein Repertoire eine Tüchernummer. Ein weiteres Circusengagement hat Selyna auch schon „in der Tasche": sie freut sich auf den März 2013 im Krone-Bau.



Im Hansa-Theater: Winter 2011/12. ✪ Foto: Arto Airaksinen

Antipodenspielerinnen, die Selyna am meisten bewundert, sind (natürlich neben ihrer Mutter!) Eliane Baranton und die erst 15-jährige Yasmine dell'Acqua. Und wir bewundern Selyna Bogino und wünschen ihr viele schöne Varieté-, Circus- und andere Engagements! ★★★ *Achim Schlotfeldt*